

CDU-Fraktion • Postfach 15 80 • 59172 Kamen

An den
Bürgermeister der Stadt Kamen
Rathaus

59174 Kamen

Stadt Kamen
Vorsitzender Bürgermeister
27. Okt. 1999

27.10.1999

Antrag „Unsere Stadt muß sauberer werden“

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

wir bitten, in der Dezembersitzung des Rates den Tagesordnungspunkt

Unsere Stadt muß sauberer werden

vorzusehen. Zur Beratung und Beschlußfassung schlagen wir vor:

1. Ordnungsrechtliche Satzung

Die Verwaltung der Stadt Kamen wird mit der Ausarbeitung einer ordnungsbehördlichen Satzung beauftragt, die, ähnlich wie für Parkverstöße, die Verhängung von Ordnungsgeldern für Verunreinigungen von öffentlichen Wegen und Plätzen, insbesondere auch Kinderspielplätzen, legitimiert und regelt wie z.B.

- Fortwerfen von Abfall
- Hinterlassen von Hundekot
- Verschmutzung von Containerstandorten.

2. Personelle Umsetzung

Die Verwaltung der Stadt Kamen wird beauftragt, parallel ein Konzept zur personellen Umsetzung dieser Satzung vorzulegen. Sollte dabei erkennbar sein, daß dieses nicht durch das vorhandene Personal, z.B. die Politessen, gesichert werden kann, ist im Stellenplan für das Jahr 2000 eine weitere Ordnungskraft zu berücksichtigen.

3. Abfallbehälterkonzept

Die Verwaltung der Stadt Kamen wird beauftragt, begleitend ein Abfallbehälterkonzept zu erarbeiten, das den Bürgern flächendeckend die ordnungsgemäße Entsorgung von Kleinabfällen ermöglicht. Bei der Anschaffung neuer Abfallbehälter ist die Möglichkeit der Nutzung derselben als Werbeträger zu prüfen und ggf. umzusetzen, damit diese kostenreduziert oder sogar kostenneutral angeschafft werden können.

4. Optimierung der Containerstandorte

Die Verwaltung der Stadt Kamen wird beauftragt, begleitend ein Konzept zur Optimierung der Altglas- und Altpapiercontainerstandorte zu erarbeiten. Insbesondere ist die vereinfachte Pflege durch Befestigung der Aufstellfläche sicherzustellen und die Zahl und Standorte der Container zu überprüfen (auch im Zusammenhang mit Punkt 5).

5. Wertstoffannahmestelle für unproblematische Abfälle im westlichen Stadtgebiet

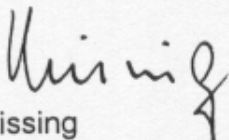
Die Verwaltung wird beauftragt, die Möglichkeiten der Realisierung einer Wertstoffannahmestelle für unproblematische Abfälle im westlichen Stadtgebiet (z.B. im Industriegebiet Hemsack) zu überprüfen. Insbesondere sind die Kosten im Hinblick auf die Abfallgebühren zu untersuchen. Die Schaffung von Arbeitsmöglichkeiten aus dem Programm „Arbeit statt Sozialhilfe“ bzw. Beschäftigungsmöglichkeiten für Sozialhilfeempfänger sind in die Überlegungen einzubeziehen.

Die Entfernung zur Wertstoffannahmestelle in Heeren-Werve beträgt für Bürger aus dem westlichen Stadtgebiet bis maximal 11 km. Eine Annahmestelle im westlichen Stadtgebiet würde Transportwege erheblich verkürzen sowie die dezentralen Papier- und Glascontainer in den Wohngebieten erheblich entlasten.

Eine Wertstoffannahmestelle - wie vorgeschlagen - sollte die unproblematischen Fraktionen Holz, Metall/Aluminium, Styropor, Bauschutt, Papier, Kartonagen, Glas, und Grünschnitt umfassen.

Wir bitten, unseren Antrag auch im Planungs- /Umweltausschuß sowie im Hauptausschuß vorberaten zu lassen.

Mit freundlichen Grüßen



Kissing
Fraktionsvorsitzender